

aus, dachte ich, kein Hahn wird nach uns krähen. Weshalb aber machten sie soviel Federlesens mit uns? Für gewöhnlich waren die Gelben bei solchen Gelegenheiten ärger als Teufel. Schnitten einem den Hals ab und verstaute, was übrig blieb, in einer ihrer Spelunken. Manche Blaujacke ist auf diese Art verschwunden.

Ein Dutzend Hände faßten mich an, hoben mich hoch, schleppten mich fort. Ich hörte, daß es durch den Garten ging, dann ins Haus hinein, eine Treppe hinunter. Aha, fiel mir ein, da unten werden sie dich wie ein Schwein killen! Die Angst kroch mir eiskalt ans Herz.

Da wurde ich niedergelegt, eine kalte Messerklinge spielte an meinen Handgelenken und — die Fessel gab nach. Ich riß mir das Tuch von den Augen, den Knebel aus dem Mund. Orchonskij und Tommy Dark saßen neben mir und nestelten sich die Stricke vom Leib.

Merkwürdig! Wir waren in einem Raum eingesperrt, einem äußerst prächtig eingerichteten chinesischen Zimmer, das keine Fenster hatte. Eine große Papierlaterne hing von der Decke herab. In einer Ecke stand ein Lacktischchen mit Tassen, eine Kanne Tee und einer Schüssel — Trepangstreifen!

Orchonskij sprang als erster auf und stürzte zur Tür, einer ungeheuren, mit Drachen und Götterfratzen verzierten Bronzeplatte. Hing an der Klinke, riß und rüttelte daran. Vergeblich. Kein Mensch hätte dieses Ding aus dem Schloß reißen können. Wir fluchten, schrien, hieben mit den Fäusten dagegen. Lächerlich! Die Tür war dick und schwer wie eine Panzerplatte.

Da klinkte etwas an der Tür, in Augenhöhe öffnete sich ein schmaler Sehschlitz. Tommy starrte auf die Öffnung und fuhr auch schon mit einem Tischbein hindurch. Aber sie war leer, niemand sah herein.

Wir blickten hindurch. Drüben, in dem anderen Raum war es stockfinster. Wollte man uns nur frische Luft schnappen lassen?

„Das Licht verlöschen“, sagte Orchonskij, holte auch gleich die Papierlaterne herunter und blies sie aus. In diesem Augenblick wurde es drüben hell. Wir hingen zu Dritt an dem schmalen Sehschlitz, drängten einander die Köpfe weg.

Acht oder zehn Chinesen standen in einem Raum, der ähnlich wie unserer aussah, standen hübsch an der Wand entlang, um uns nicht die Sicht zu verstellen. An der Stirnseite aber, uns gerade gegenüber, saß — Wai-Hsü-Sien. Vor sich hatte er ein Tischchen mit Reis und Trepang stehen, die er mit dem Eßstäbchen geschickt in den zahnlosen Mund gabelte.

Orchonskij brüllte alle Seemannsflüche in vier Sprachen hinüber. Die Gelben taten, als wären wir nicht vorhanden. Schließlich verhielten wir uns ruhig und sahen dem Alten bei seiner feierlichen Mahlzeit zu.

Da winkte Wai-Hsü-Sien. Das Tischchen wurde weggetragen und an seine Stelle eine lange Bank gestellt. Zugleich erschien ein riesenhafter Kuli mit nacktem Oberkörper. An seinem Gürtel hing eine Lederpeitsche. Dann begann das Gesindel zu musizieren, auf chinesisch natürlich, das heißt: einen widerlichen Lärm zu machen, in welchem unser dreifaches Schimpfen und Schreien unterging.

Und da schleppte man schon die erste unserer Malaiinnen herein. Ein herrliches Weib, jetzt sah ich es erst, vollkommen nackt, gefesselt und geknebelt.

Die Schurken warfen sie auf die Bank, riemten sie fest wie ein Schlachtvieh. Wai-Hsü-Sien grinste, daß ich ihn mit Vergnügen gevierteilt hätte. Der halbnackte Kuli trat hervor, schwang seine Karbatsche hoch in der Luft, ließ sie niedersausen, genau über die Schulterblätter des unglücklichen Weibes, das Blut sprang auf wie bei einem Messerschnitt. Und Hieb auf Hieb, immer einer neben dem anderen.

Ich fühlte wie Tommy Dark an meiner Seite zitterte. Aus seinem Munde quoll ein unverständliches Stöhnen und Murmeln. Dann war es plötzlich weg und ich hörte ihn hinter mir am Boden schluchzen.

Orchonskij gebärdete sich wie ein Irrer. Er schrie in den höchsten Fisteltönen, daß er sämtlichen Behörden zum Trotz alle umbringen werde, die an dieser Gemeinheit beteiligt waren. Er lief von dem Guckloch weg, zertrümmerte alles, was ihm in die Hände kam, erschien wieder, schäumte und raste.

Endlich war die gelbe Bestie mit ihren Hieben bei den Fersen der armen Malaiin angelangt und hielt inne. Wai-Hsü-Sien winkte, das Opfer wurde losgeschnallt und hinausgetragen. Die zweite erschien und die grauenhafte Prozedur wiederholte sich.